

## **Meine persönlichen Notizen zur Vorbereitung auf das Gespräch zur Bedarfsermittlung mit dem BEI\_BW Erwachsene**

Sie bekommen eine Leistung der Eingliederungshilfe nach dem Neunten Sozialgesetzbuch oder möchten einen Antrag stellen? Dann ist es notwendig, den Bedarf zu ermitteln. Dies geschieht mit dem BEI\_BW. BEI\_BW ist die Abkürzung für **BedarfsErmittlungsInstrument Baden-Württemberg\***.

### **Das Gespräch**

Dazu wird eine Fachkraft Ihres Stadt- und Landkreises in der Regel ein ausführliches Gespräch mit Ihnen führen. In dem Gespräch geht es um Ihre Wünsche, Ziele und Bedarfe sowie die Frage, wie Sie heute leben und in Zukunft leben möchten. Damit Sie es leichter haben, sind hier die wichtigsten Fragen für das Gespräch übersichtlich zusammengefasst.

### **Wenn Sie selbst vorher etwas aufschreiben wollen**

Schreiben Sie Ihre Antworten so auf, wie Sie selbst das sagen würden. Auch wenn Ihnen jemand beim Aufschreiben hilft, soll die Person trotzdem aufschreiben, was Sie gesagt haben. Wenn Sie selbst nicht antworten können, kann die Person, die den Bogen für Sie ausfüllt, das stellvertretend für Sie tun.

### **Wenn Sie das Gespräch nicht allein führen wollen**

Auf Ihren Wunsch hin können Ihre Angehörigen oder andere Personen Ihres Vertrauens dabei sein.

---

Name(n)

### **Unterlagen**

Um Ihren Antrag auf Leistungen bearbeiten zu können, braucht man in der Regel auch aktuelle ärztliche, pädagogische und therapeutische Berichte. Wenn Sie diese schon vorher beschaffen und beim Stadt- oder Landkreis abgeben, erleichtert das die weitere Bearbeitung Ihres Antrags.

\* Der vollständige Titel lautet „Bedarfsermittlungsinstrument Baden-Württemberg (BEI\_BW) gemäß §13 in Verbindung mit § 118 Sozialgesetzbuch IX – Bundesteilhabegesetz“. Sie finden das Dokument unter [www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/bundesteilhabegesetz/bedarfsermittlung](http://www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/bundesteilhabegesetz/bedarfsermittlung).



## Meine Wünsche

**Wie und wo ich wohnen will.**

**Was ich arbeiten oder lernen will.**

**Wie ich meine Beziehungen zu anderen Menschen gestalten will.**

**Was ich sonst mit meiner verfügbaren Zeit machen will.**

**Was mir sonst noch wichtig ist.**



## Wie und wo ich jetzt lebe

**Wie und wo ich jetzt wohne.**

**Was ich derzeit arbeite oder lerne.**

**Wie jetzt meine Beziehungen zu anderen Menschen sind.**

**Was ich sonst mit meiner verfügbaren Zeit mache.**

**Was mir sonst noch wichtig ist.**



## Fähigkeiten und Beeinträchtigungen bei der Teilhabe

Was ich gut oder ohne große Probleme kann.

Was ich nicht so gut oder gar nicht kann.



## Meine Lebenswelt

Was mir schon jetzt hilft, so zu leben, wie ich will.

Was fehlt oder mich hindert, so zu leben, wie ich will.



## Meine Ziele in der nächsten Zeit

**Was so bleiben soll, wie es ist. Was ich verändern möchte.**

## Meine Bedarfe

**Was brauche ich, um meine Ziele zu erreichen.**

Wie oft? Wie lange? Von wem? Was?

Sächliche oder technische Hilfen einschließlich Hilfsmittel sowie personelle Hilfen.

